



EIN GEFÜHL FÜR DIE SCHÖNHEIT

Die Schönheit steht bei ihm seit 21 Jahren im Mittelpunkt: Dr. Josef Thurner ist einer der führenden Spezialisten auf dem Gebiet der Plastischen, Ästhetischen und Rekonstruktiven Chirurgie in Europa. Sein Hauptschwerpunkt ist das Gesicht: Facelifts, Augenlider-Korrekturen, Nasenchirurgie – die „Königsdisziplin“ des Faches. Sein Spektrum umfasst auch alle wesentlichen Eingriffe im Brustbereich sowie der Körperformung. Der bekannte Chirurg ist an zwei Standorten tätig, behandelt Patienten in München und Salzburg. In Deutschland gilt er aufgrund seiner ausgezeichneten Ergebnisse als ausgewiesener Nasen-Experte, in Österreich wird er vor allem wegen seiner gelungenen Facelifts konsultiert. „In München führe ich pro Woche etwa vier Nasenoperationen durch“, erzählt Dr. Thurner. Er orientiert sich bei der angewandten Methode nicht an seinem Lehrmeister, dem europäischen „Nasenpapst“ Dr. Wolfgang Gubisch aus Stuttgart, welcher seit einiger Zeit ausschließlich auf die „Offene Technik“ schwört, bei der ein kleiner Schnitt am Nasensteg gemacht werden muss, sondern variiert die Eingriffsvariante nach Bedarf. „Entweder offen oder geschlossen. Es kommt auf das zu behandelnde Problem an, jeder Mensch ist verschieden, deshalb lege ich mich nicht fest. Letztlich geht es darum, Ästhetik und Funktionalität zu verbinden und für den Patienten ein optimales Ergebnis zu erzielen.“

Bereits 1990 hat Dr. Thurner seine erste Nasenoperation durchgeführt und sich auf diesem Gebiet international bei den besten Ärzten weitergebildet. Fotos an der Wand seiner Ordination zeigen ihn mit US-Größen wie Dr. John Williams oder Dr. Steven Hoefflin aus Kalifornien, der seit den 1980 Jahren mehr als 55.000 Patienten behandelt hat, darunter zahlreiche Hollywood-Stars wie Joan Rivers oder Elizabeth Taylor. Was ihn von den Amerikanern unterscheidet? „Ich versuche eine europäische Nase zu gestalten, die nicht operiert aussieht“, so Dr. Thurner. Um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, sind nicht nur Fingerspitzengefühl und Erfahrung nötig, sondern auch ein räumliches Gespür, speziell wenn die „Geschlossenen Methode“ Anwendung findet, also in der Nase operiert wird, ohne diese durch einen Schnitt von außen zu öffnen.

Spezialist für Facelifts

Auch bei der Durchführung von Facelifts genießt Dr. Thurner einen ausgezeichneten Ruf. Gefragt ist derzeit besonders das MACS-Lift, welches als schonendes Verfahren der Gesichtstraffung mit wenigen, kaum sichtbaren Narben gilt. Notwendig sind dafür lediglich ein kleiner Schnitt entlang der Haaransatzlinie oberhalb des Ohres und ein nahezu unsichtbarer Schnitt in der Innenseite des Hörorgans. Die als „Europäisches Lifting“ bezeichnete Methode führt zu einem natürlichen fri-

schen Aussehen und einer langfristigen Verjüngung. Bevor jedoch zum Skalpell gegriffen wird, spricht Dr. Thurner ausführlich mit seinen Patienten. Die meisten Menschen sind spürbar angespannt, nervös. „Ich frage zuerst immer, was ich tun kann, dann lasse ich die Patienten reden und versuche dabei ihre Wünsche zu erkennen. Danach biete ich Lösungen an, auch Alternativmöglichkeiten, denn es muss ja nicht gleich ein Facelift sein, wenn mit minimalinvasiven Alternativen ebenfalls viel erreicht werden kann.“ Diese Alternativen rücken immer mehr in den Behandlungsmittelpunkt, können sie doch rasch, relativ gefahrlos und ohne lange Ausfallszeiten durchgeführt werden. „Mittels Botox, Fillern, Peelings und Plasma-Behandlungen erzielen wir sehr gute Ergebnisse“, so Dr. Thurner. In seinem Beauty-Center in der Salzburger Altstadt bietet er deshalb „Botox to go“ an, Patienten können ohne vereinbarten Termin an einem Nachmittag pro Monat vorbeikommen, sich beraten und auf Wunsch mit Botulinumtoxin oder Hyaluron unterspritzen lassen. Obwohl erfahrener Chirurg, unterschätzt Dr. Thurner auch die kleinen Eingriffe der genannten Art nicht. „Die Botox-Behandlung ist nicht so einfach, wie viele es sich vorstellen. Die Wirkung hängt vom Typ ab. Bei gestressten Menschen wird der Wirkstoff schneller abgebaut, meist bereits nach vier Monaten. Es hängt natürlich auch vom verwendeten Produkt ab“, so der Mediziner. Auch komme es bei der Verabreichung auf Feinheiten an, das Gesicht müsse ganzheitlich betrachtet werden, um zu wissen, an welcher Stelle was eingesetzt werden könne, um ein harmonisches Gesamtbild zu erreichen. Sein Motto: Etwas weniger ist besser als zu viel.

Anspruchsvolle Eingriffe faszinieren

Bis vor etwa zehn Jahren lag der chirurgische Schwerpunkt des Salzburger Topmediziners im Bereich der Brust, sein Name war dafür weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Nach wie vor führt er Operationen wie Vergrößerungen, Verkleinerungen und Straffungen gerne durch, tendiert aber – aufgrund seiner persönlichen Entwicklung – heute eher zu komplexeren, schwierigeren Eingriffen. „Es liegt nicht nur daran, dass Brust-OPs oder Bauchdeckenstraffungen für den durchführenden Arzt körperlich schwere Arbeiten sind,

sondern an meiner Erfahrung, die ich nach Tausenden Operationen im Gesicht sammeln konnte, und an der erforderlichen Feinheit, Präzision und Gelassenheit, die zur perfekten Durchführung dieser Eingriffe nötig sind“, so Thurner. Auch anspruchsvolle Kombinationsoperationen wie Ober- und Unterlid-OP, Facelift und Nasenkorrektur in nur einer einzigen „Sitzung“ sind eine Spezialität des gefragten Chirurgen, der zurzeit im TV zu sehen ist und Frauen, die verzweifelt wegen ihres Aussehens sind, zu neuer Schönheit verhilft.

Von der Kunst zur Medizin

Der gute Ruf von Dr. Josef Thurner hat seine Basis in einer hervorragenden Ausbildung. Eigentlich wollte der Sohn eines Primars einen anderen Berufsweg als sein Vater einschlagen, tendierte zur Kunst, bewarb sich sogar an der Akademie in Wien, doch nach der Matura und einem Jahr beim Bundesheer stand für den jungen Mann fest, dass es doch die Medizin wird. Da handwerklich äußerst begabt, arbeitet er wissenschaftlich auf der Pathologie, lernt aber, als Nebenfach, die Chirurgie kennen und lieben. „Da ich immer schon gestalten wollte, habe ich die Plastische Chirurgie als meinen Traumberuf gesehen“, so Thurner. Er absolviert die anspruchsvolle Ausbildung, beschließt nach Jahren als Rekonstruktiver Chirurg, zur Ästhetischen Chirurgie zu wechseln und bereut diesen Schritt nie. Bis heute ist die Fortbildung für Dr. Thurner wichtig. Er hat Kontakte zu Kollegen auf der ganzen Welt, liebt es – trotz seiner Erfahrung – Neues kennenzulernen. Bei aller chirurgischen Kunst und allem Wissen stehen für den Arzt immer die Patienten an erster Stelle. „Ich versuche, den Menschen Geborgenheit zu geben und werde ihnen nie etwas einzureden versuchen“, so Dr. Thurner.

Seine Freizeit verbringt der Chirurg, der im Herbst Vater einer Tochter wurde, gerne im Kreis der Familie oder im Freien. „Ich gehe gerne spazieren oder fahre mit dem Mountainbike, früher habe ich Fußball gespielt.“ Besonders genießt er die frühen Morgenstunden, wenn die Natur erwacht: „Dann sind noch kaum Menschen unterwegs, die Vögel zwitschern, der Himmel wird heller, herrlich! Wir sehen tagtäglich so viele Dinge, aber die unmittelbare Schönheit um uns herum bemerken die meisten gar nicht. Eigentlich schade.“

Dr. Josef Thurner

Geboren in Innsbruck, aufgewachsen in Innsbruck und Salzburg. Medizinstudium an der Universität Innsbruck

Medizinstudium und Facharzt Ausbildung zum Facharzt für Ästhetische Plastische & Rekonstruktive Chirurgie an der Universitätsklinik Innsbruck

Mehr als 21 Jahre Erfahrung als Facharzt für Ästhetische Plastische und Rekonstruktive Chirurgie

Leiter des Zentrums für Ästhetische Plastische Chirurgie Privatklinik Wehrle Salzburg

Honorararzt/Facharzt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktion Chirurgie bei Medical One München

Gerichtlich beeideter Sachverständiger für Plastische Chirurgie

Autor von über 60 fachspezifischen Publikationen

Ästhetische Plastische Chirurgie | Dr. Thurner,
Mirabellplatz 6, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/87 25 99,
info@dr-thurner.at, www.aesthetische-chirurgie.at



„Der Zeitgeist definiert unsere Schönheitsideale“

